

Die Jugend — wichtiger Aktivposten jeder Parteiorganisation

Der Kreis Senftenberg ist Pfingsten 1969 Gastgeber der Jugend des Bezirkes Cottbus. Tausende Mädchen und Jungen werden als Teilnehmer des 2. Bezirks jugendtreffens Gelegenheit haben, auf vielfältige Art nachzuerleben, wie in diesem Gebiet ein wichtiges Zentrum der Energiebasis der DDR durch die Kraft der Arbeiterklasse und ihrer Jugend entstand.

In zahlreichen interessanten Gesprächen mit Aktivisten der ersten Stunde, mit erfahrenen Partei- und Staatsfunktionären, mit hervorragenden Neuerern, Schrittmachern und Wissenschaftlern werden sie auf diese Weise das Wachsen ihres sozialistischen Vaterlandes kennenlernen. Zugleich erfahren sie im 20. Jahr der DDR, welche Aufgaben und Probleme aus der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems den Werktätigen und besonders der Jugend erwachsen.

Die Beachtung unserer Genossen, unter besonderer Beachtung des Anteils der Frauen; Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern; tägliche Planerfüllung in Menge und Qualität; Erfüllung der Exportverpflichtungen, besonders gegenüber der Sowjetunion. Bei der Vorbereitung der Berichtswahlversammlung ist uns der „Tag des Parteisekretärs“

durch die Kreisleitung eine gute Hilfe. Hier bekommen wir im gegenseitigen Erfahrungsaustausch das Rüstzeug für eine kontinuierliche Parteiarbeit. Durch diesen Erfahrungsaustausch wurde unsere Parteileitung auf zwei Schwerpunkte hingewiesen: 1. Auf eine straffere Führung des Parteilehrjahres und auf eine gute und regelmäßige Anleitung der Propagandisten. 2. Auf die Verbesserung der Arbeit mit den Parteigruppen. In Vorbereitung der Parteiwahlen hat die Parteileitung auch

darüber beraten, wie in dieser Hinsicht die Arbeit gründlich zu verbessern ist.

Die überarbeitete Wettbewerbskonzeption zum 20. Jahrestag unserer Republik nach dem Beispiel der Kabelwerker wird von der Parteileitung ständig kontrolliert. Die Genossen und Kollegen des Bereiches Technik schufen ein „Projekt 20. Jahrestag“. Durch Neu- und Umbau einer ganzen Produktionsabteilung sollen durch Eigenleistungen bessere produktionsvorbereitende Bedingungen geschaffen werden. Die

Die Kreisorganisationen des sozialistischen Jugendverbandes werden zu diesem Anlaß vor den Genossen der SED über ihre Leistungen in der Stafettenbewegung „Pioniertaten zu Ehren des sozialistischen Vaterlandes!“ Rechenschaft ablegen. Die Ergebnisse der Jugend sind ein wichtiges Kriterium dafür, wie die Parteiorganisationen die klassenmäßige Erziehung der jungen Generation geleitet haben.

Jugendpolitik der Partei — Bestandteil der Berichtswahlversammlungen

Die Kreisleitung Senftenberg legt großen Wert darauf, daß den Problemen der Arbeit mit der Jugend auch im Verlaufe der Partei wählen in den Parteigruppen, APO und Grundorganisationen die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Will eine Parteiorganisation Bilanz über ihre Tätigkeit ziehen und die künftigen Aufgaben festlegen, so gehört die Einschätzung der Verwirklichung der Jugendpolitik der Partei in ihrem Arbeitsbereich dazu. Jugendfragen sind niemals „Kampagne-Angelegenheiten“. Sie sind stets fester Bestandteil der Gesamtpolitik der Partei. Deshalb rät Genosse Walter Ulbricht allen Parteiorganisationen im Interview, das er dem „Neuen Deutschland“ zu den Parteiwahlen gewährte, darüber zu sprechen: „Wie sollte die politisch-ideologische Arbeit unter der Jugend wirksamer unterstützt werden, um alle jungen Mitstreiter für große Pioniertaten zu begeistern?“¹⁾ Die Parteileitung der Grundorganisation Instandhaltung im BKK Lauchhammer wird die Worte des Genossen Ulbricht zum Anlaß nehmen, um auf zwei Fragen ihrer Arbeit mit der Jugend eine Antwort zu finden: Wie erreichen wir, daß sich die ganze Grundorganisation

1) Siehe Interview des „Neuen Deutschlands“ mit dem Ersten Sekretär des ZK der SED, Genossen Walter Ulbricht, zu den Parteiwahlen, „ND“ vom 5. 2. 1969, S. 4